

04. Oktober 2012

Coaching für TOPAS - Meister



Meister und Ausbildungsverantwortliche aus acht TOPAS-Betrieben der Wetterau kamen zu einem Coaching mit Fachmann Donald Harbich (links) zusammen, um noch besser im Umgang mit Auszubildenden zu werden. TOPAS-Beauftragter Matthias Fritzel von der Kreishandwerkerschaft (2. von rechts) organisierte das Seminar.. (Foto: pv).

Wetteraukreis. "Dieses Coaching war sehr aufschlussreich, es hat mir für den Betrieb und auch persönlich viel gebracht", bilanziert Elektromeister Stefan Ulowetz. Gemeinsam mit acht weiteren Meistern aus den unterschiedlichsten Handwerkerbranchen der Wetterau drückte er in der vergangenen Woche die Schulbank. Während eines von der TOPAS-Arbeitsgemeinschaft organisierten Coaching-Seminars ging es darum, noch besser im Umgang und in der Ausbildung vom Handwerkernachwuchs zu werden.

Die TOPAS-Gemeinschaft ist ein Zusammenschluss von Handwerksbetrieben der Region, die sich freiwillig verpflichten etwas mehr in die Ausbildung zu investieren, Schulungen für die Auszubildenden umfasst das ebenso wie Fortbildungen für die Meister. Unter der Regie von Coach Donald Harbich aus Gelnhausen lernten die Handwerker, welche unterschiedlichen Auszubildendentypen es gibt, wie mit ihnen umgegangen werden kann, welche Führungsstile es gibt und wie man Mitarbeiter und Auszubildende motiviert. „Der Erfolg eines Unternehmens liegt in der Summe der Erfolge seiner Mitarbeiter“, erklärte Harbich. Eine zielorientierte, partnerschaftliche und respektvolle Kommunikation mit den Auszubildenden habe immer einen positiven Einfluss auf das Vorankommen des Betriebes und des Nachwuchses. „So ein Coaching in einem bekannten Umfeld, mit bekannten Teilnehmern hat mir wesentlich mehr gebracht als bei anderen Anbietern“, lobt einer der Meister, die aus den Innungen der Fleischer, Bäcker, Elektro, Metall, Maler und Lackierer sowie Tischler kamen. Es sei im Hinblick auf die Zukunft vor allem für die Handwerksmeister wichtig, ihre persönlichen Stärken auszubauen, sie zu entwickeln und dabei unterstützt zu werden. Genau dort setzt die TOPAS-Arbeitsgemeinschaft an. Nach dem Seminar war für die



www.topas.handwerk-wetterau.de

engagierten Meister klar, dass es bald eine Fortsetzung des vom TOPAS-Beauftragten der Kreishandwerkerschaft Matthias Fritzel organisierten Seminars geben soll.

Handwerksbetriebe, die sich für das Angebot der TOPAS-Arbeitsgemeinschaft interessieren, erhalten telefonisch Informationen bei der Kreishandwerkerschaft des Wetteraukreises, 06031/72790 oder im Internet: www.topas.handwerk-wetterau.de .

Das Projekt TOPAS wird gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung und der Europäischen Union - Europäischer Sozialfonds.